

Album: rożnych adresów  
(1772)



# Sammlung

verschiedener Adressen, so wie solche hier  
wirklich eingekommen, oder von  
hier abgegangen sind.

---

# ZBIOR

Rożnych adressow ciekawych jako  
na Poczte oddano.

---

# COLLECTION

Des differens adresses comiques tels  
qu'ils ont eté rendu  
à la Poste.

Anno 1771.

---

V A R S O V I E

1772.

<http://rcin.org.pl>







1.

Reuerendo Patri

Patri Simplexio a S. Anna Clerico, regularum Pauperum Pauper, Matri Dée Scholarum piarum Sacerdoti professo.

Warsouiae  
in Polonica

2.

Wielmoznemu Jmci Pana  
Kuhnowi

przedtym Sekretarzowi a teraz Brestraegerowi służy.

w Warszawie.

2

3.

3.

Dem WohlEdlen Vernehmen Herrn  
Anton Seelicke gewesenen Capell Mutiko  
ben Ihro Excellenz H. H. Grafen Tarno-  
wski Castellan von Konaren.

in Warschau  
in Pohlen.

4.

a Madame  
Madame Baumgart Altes Schloß.  
a Dantzig.

5.

Dieser Brief gehert abzugeben nach  
Warschau an Herrn Domasz in hoxwoz  
Domasz

Hobff.

6.

a Monsieur  
Monsieur de Giet - lewicz Consilie d' Zel-  
ka de Deuche de Curlant.

a Drezeno.

7.

7.

Herrn

Herrn Raphael Joachim abzugeben in den  
Kontrasse hause, das ist zu wischen ihrasiel,  
und zu wischen wielbarg in die greniz von  
preissen.

Warschau Sieratgut  
in Kontrasse.

8.

Herrn Christian Blumen Potz Gerber  
Schonze Adam a

Warschau.

9.

A Monsieur

Monfieur de Ste Slawe Officier Chargé  
des Recrue du Roi a

Paris.

a demander sur le Quay de la feraille  
a l'armée des Confederées en Pologne

10.



✂ ) 6 ( ✂

10.

Dieser Brief gelanget

An

Gottfried Wleschken Zunder Brennern.  
in dem Heu-Lande und zwar im Dorfe ge-  
nandt sächsisches bey Schmeß in Pohlen.

11.

a Monsieur

Monsieur le Comte Stecki Motresres Ma-  
mry prawer sowi awolodzimirzy

Luck Twanczyce.

12.

Jasnie Oswieconego Xięcia Kanclirza wiel-  
kiego Litewskiego dworu prosze oddać  
Walentemu Forysiowi w Warzawie.

13.

A Son Excellence

Monseigneur de Friesowski Ambassadeur  
de Sa Maieste le Roi de Pologne.

a Varfowie.

14.



14.

An Juden

Josef Briefträger von Jodischen Kinderlein.  
zu Breslau.

15.

Ten List oddać należy Jmć. Panu Rotmi-  
strachowi Kupcowi Warszawkiemu na  
na przeciwko Krola Zvgmunta przy Kra-  
kowskiey Baranie drugim sklepie oddać.

pilno

pilno

w Warszawie

16.

Wielmoznemu Panu Terodiro Desymano-  
wycowi Amem unayoso Bliwszemu Pa-  
nu służę odać Do rok laskawych  
Wegdanku pilno, pilin  
Baran.

17.

A Monsieur Monsieur D. M. Tepper  
pur Le Prince Czartoryski Gran Stolnik  
de Litwaniyi Priemuuer Meunier  
a Varschawe.

18.

✻ ) 8 ( ✻

18.

a Monsieur Monsieur  
Knoul Docteur delle Medecine mon tres  
plu grande

p - Breslau  
Glogau kleine

Vfchovae.

19.

a Monsieur  
Monsieur Ougvilie Metres de Postdam.  
a Zamość.

20.

a Monsieur  
Monsieur de Kotifelly a Teudant du Roi  
a Varfovie

21.

a Monsieur  
Monsieur Hoffmann Ministra de la Parolu  
Evangelia Eglisia de la  
a Marienbourg  
pr. Waernerzdorff.

22.

✕ ) 9 (

22.

A Monsignier

Monſge Erdmann Schir zu erfragen bey Mei-  
ſter Anthon Ziebich

arg. in Pohlen.

23.

A Monsieur,

Monsieur N. N. de L'erche Feldweber de  
ſe Magiſter de Prince Carl te Sayſonie,  
de tute Les Polonie

a Warſchau

24.

Herrn

Herrn Johann Peter Neupauer Königlicher  
ſekreter in Danzig.

25.

an Monsieur

Jacob an dem Reſidenten der engliſchen  
Kutſcher a Danzig.

26.

An die Frau Anna Sophia Friedrichen hoch-  
löbl. vom Bellingſchen Regiment Huſaren  
und zwar von des Major Welicki Eſquadrone  
a Rumeisburg

27.



27.

a Madame

Madame Peltersin Marchandisse a Comisson.

gg.

a

Danzig.

28.

an Johann Gottfried Gressman Vorsinger  
 bey dem Hrn. Feldbretiger Eimertich von  
 hochlöblichen Syborschen Regiment auf dem  
 Witloch Draheim an Schloßbruck mit ein Duc  
 Katen gelegen.

a Königsberg.

29.

Herren

Hr. Tihl mit dem Nomen tit. Tihl. aus  
 Danzig anzutreffen in  
 Stolpe.

30.

a Monsieur

Monsieur Theop. Schmidt Canditor en The-  
 ologie

mit 4 Duc.

a Königsberg

31.

31.

Die Brief gelanget in Lauenburg abzugeben  
 bey Johann Kres Stof. Leman  
 Frank zu Paziren.

32.

An den Ehrbahren Jungen Gesellen Philip  
 Haberman, als meinem geehrtem Herrn Bas-  
 ter in dem Neustätschen Hospital, oder an die  
 Ehrbahre Junaser Catharina Barbara Has-  
 bermanin, als meine liebe Frau Mutter  
 a Breslau  
 in schlesien.

33.

An meinen lieben Sohn 3 Jahr alt Schus-  
 macher Gesell in Sachsen gebürtig in seiner  
 Eröfnung  
 zu  
 Danzig.

34.

Dieser Brief zu kome an die Anna Bar-  
 bara Schulzin zu erfragen in der Brodtben-  
 Ken Gasse stehet verconzienit in dem englischen  
 Hause  
 Cotti Cotti  
 a Danzig.

35.

35.

Dieser Brief gelanget an meinen lieben Sohn Carl Ludwig Hinz ein Kirschner Gesell abzugeben, wie in die Naegelgasse auf der goldne Anne auf die rauche Herberg an den Heil. Vater eigenhändig abzugeben in Win und ich habe hier einen Dukaten eingelegt.

36.

Dieser Brief muß expre gehen über Danzig nach Elbing das Königl. Postamt in Elbing wird unterthänigst ersuchet ihn bey N. Thurnau am Wassergrad über dem gersten Thor abzugeben, im Keller, damit er doch mit der allerersten Gelegenheit ins Kronsnest an meinen lieben Freund Heinrich Lemmert kommen mögte abzugeben im  
cito cito Franco Kronnest.

37.

An Ihre Magnificentz  
an Ihre Magnificentz den Herren Präsi-  
direnden Bürgermeister der Kaiserlichen freyen  
Reichs Stadt und Republic  
a Danzig

38.



38.

Dieses Brief gelanget an den Herrn Alt-  
gesellen und Jungen abzugeben  
in Schottland  
bey Danzig. |

39.

a Moncieur Moncieur  
de Gilicki  
Maities des Amis  
über Cönigsberg w Gdancku

Wir haben im Winter einen Brief be-  
kommen, dieser Brief soll abgegeben werden  
in Königsberg wohnhaft auf dem neuen Hof  
harten ahe bey den 3 Angel.

vertatur

Johan David Hencker hats geschrieben.

40.

Diesen Brief abzugeben beyhm Barchenma-  
cher bey Kübbeln in Königsberg Gartner  
Königsberg in Königsberg Garten Barge-  
gemacher Meister Rumpel ad  
Königsberg.

41.

a Monsieur

Monsieur Joseph de Gerstenfeld Page  
pourte serviesa Son Exce Miachel Schab-  
ski le Duc de Marienburg & Pries.

per Könisberg

in Preussen & Danzig a Ulkoff.

42.

An Monsieur Monsieur de Cornbidel Ser-  
yici de Major de Cottefid au Regiment de  
de Belling la Roi de

Pakore Prusse.

43.

Diesen angelat an dem Ersamen Zeitiger  
gesehlen Andres Westfahl, Er stehet immer  
bey der Frauen Bedewe, werde dieses eigens  
händiglich.

Ziteu Ziteu

a  
Danzig.

44.

A. die Eb. verwittibte Katarina Kähler zu  
entsfragen im schwarzen Mehr, weiter zu ent-  
bendigen an meine liebe Frau Ewa Torturin

a Danzig

45.

45.

Dieseß gelange an meine liebe Schwester  
Concordia abzugeben bey den Herren Hers  
ren in der langgasse  
neben dem fuhlen Kristoff. a Danzig.

46.

Die ses Brieff gelanget an meinem Hers  
ren Hr. Bather Polsch Neustadt Scharff  
und Nachrichter in Neustadt.  
Den Herr PostMstr wird gebeten diesen  
Brieff zu bestehlen nach Neustadt  
Citau Citau a Neustadt

47.

Diese Brieff glange an meinem lieben Bas  
ter Johannaß Beied Zuck und Zeuckmacher  
hernach Bürger und Weiter abzugeben  
in die selb gas dich an brunnen.

48.

a Monsieur  
Monsieur de Paeuß Mayer de la Magest,  
le Roy de Pobilonia.

49.

Dieser Brieff Ab zng An den Herren  
Alffe klot auf der peparstadt  
a Danzig.

50.





50.

Dieses Brieflein zu kommen an meinen lieben Vater Joh. Chr. Hacke auf Posen p. Postum Zito Schumacher in Wroncke abzugeben in Wroncke.

51.

A Son Altesse Serenissi Monogr. Le Prince Adam Michel Czartoryski Prince de Lithvanie

52.

Mému Sercem Kochanemu Synowi Janowi Scygieskiemu urodzonemu w Zolkwi, ma się żenić w zapusty, iego Kunst ist Ryby łowić, à nich prędko odpisuie, niżeli Wisła zamarznie.

pilno à Pilno w Warszawie

53.

Jmć. Panie Annie Dąbrowskiej Siostrze moież Cioteczney niezatrzymaycie tego Listu prosze bo Diabel Wazą Duszę będzie trzymał w piekle.

54.

A Monsieur

Monsieur de Katzlér, Major des Gardes, Votre Serviteur, à

Warschau.

55.

S. T. Herrn

Herrn Topfergesellen Christian Kleinschidt,  
abzugeben bey seinem Meister N.N. Gancarz  
auf der Hopfen Ulycy. Herr Kleinschmidt  
ist nicht lange mit dem Fuhrmann Kieß-  
ling von Dresden gekommen, nach  
Franco Wartenberg. Warschau.

56.

A Madame

Madame le Capitain douariere née de  
Bornwal veuve du feu Capitaine Malotti  
par Pologne, Silesie  
fr. par tut. à Seislitz apres du  
Dresen.

57.

Dieses zu kommen an meinen lieben ein-  
zigen Sohn Friedrich, Schneider Gesellen  
aus Leipzig, abzugeben auf der Schneider  
Herwerge in Warschau, wo sie es schon  
wissen werden à Varsavia

3

Mosge

## Ein Liebes Brief.

An Mosge  
Fried. Welhelm  
Lövert.  
a Dantzig

Cöslin den  
13. Nov. 1757.

*Falsisfrater,*

Das grobe vatale gar Enkessliches negliganges Schreiben von Isten passato habe mit grosser freude empfangen und in allem vergnügen Erbrochen aber wie Ihr halb über sehen hatte So war nicht anders mit mir beschff als Wan mir jemand mit Einer feurigen Kugel in mein herz Schoß und so glich meine Augen vor boßheit mit Tröhen flüßend wurden daß ich nicht wuste wo ich mich vor schwer mühtiges überfallen hin länken und wenden sollte über solche unchuldige übele nach rede doch kan ich den lieben Gott nicht genug da vor danken daß er mich nicht eine Krankheit hatt zu geschick weil mir das vatale Schreiben Ward und Wein in meinen ganzen Körper riert Sie melden



melden mich daß sie mit meinen laß Leuten  
 gesprochen von welchen Ich Schlegt ge-  
 rieht worden und mit den Gesellen sehr  
 Famillebte daß muß mir eine infame Per-  
 son nachreden daß wer mir vil zu nieder-  
 trüchtig daß ich mich solte in derglichen Ge-  
 selschaft meliren und sie melden mir daß es  
 so scheint als wenn es excontr. als wann  
 ich in dero Fußtaffen träten wird o wunder  
 contrör gedenken sie daß ich eine solche Per-  
 son bin wie in Dantsig in den Brodellen  
 häusern zu finden sind wo sie was übelß von  
 mich wissen, so schreiben sie mich mit erster  
 pest was daß vor eine enfahme Person und  
 verfälscher vom Menschen gewen und was  
 er vor böße worte von mir gesprochen den ich  
 weiß so warhaftig als Gott lebet daß ich von  
 solcher besleckung wie sie es mihr zu verstehen  
 geben so reine wie daß firmament am him-  
 mel ist da ist Gott der Rächer mein zeuge  
 und so was muß mir ieder zeit eine Sur  
 eine Zufahme kanalge eine bestige. ein Zu-  
 fahmer Spitsbub ein schelm und dieb nach-  
 reden sie meacn hier vernünfrige leutten fra-  
 gen so vil sie wollen so muß ein jeder Zhn  
 von mir eine gute Recomoditio gen und  
 sagen daß ich mich fromm und ehybar und  
 honett

honett auff führ. wo sie mir nicht auf erster post schreiben was das vor eine falsche zunge gewesen so halte ihn vor einen Infamen Menschen das werde ich nicht so stecken lassen den Mancher spricht was und weist nicht was Ihn aus dem Maul geht Ich will meine Ehre ver Menderiert haben solche injurien wie sie mich zu verstehen geben kan unmöglich auf mich sitzen lassen.

Sie hätten nicht gebrauchen einen solchen einen solchen Infamen Brief zu schreiben an mir ich erlese das ich mich solte die dolle Hörner ablauffen und mich besser aufführen En verflucht nun kan ich wohl sagen das sie suchen andern Ehr abzuschneiden sie besitzen nicht mehr so vil das sie wohl honetten leutten Ehr abschneiden mein Hochedler ist das die grosse Lieb von Ihn, o falscheit oder ist das die besondere Klugheit glaube da stecken noch die grossen Stoipschen Ochsen ein ist das vor die Treue inbrünstige Liebe, so ich gegen Ihn getragen es fläat wohl zu heissen undand ist der welt lon ich will nicht vil sagen aber so viel gehen sie doch in sich selbst wie sie Ihr lebtage gelebt haben und auch  
leben

leben sie könnens nimmer mehr vor Gott  
 verantworten sie melden wohl ein Jeder  
 wird nach seinem Thun belont Recht das ist  
 auf Jhn selbst gericht sie können sich nur selbst  
 bey der nase ziehen und gedencfen an Jh-  
 ren schönen Ruhm den sie in Stolz hinter  
 lassen und lassen eine honette Persohn bey  
 Jhren Ehren Ich will mich nicht mit Jhn  
 in Worten Miliren sonsten wolte Jhn ganz  
 anders Schreiben was darauf folgt aber  
 ich hab die Grobheit nicht in mich da behüte  
 te mich mein gott vor das ich mich damit  
 sünde verdienen solte aber sie haben mir  
 recht bewegt sie haben an mich zu viel be-  
 gangen Gott siegt und weist alle Ding von  
 Ihrer lebengardt ist mir genua vor gebracht  
 aber hab Jhn mein lebtag nichts davon ge-  
 meldt denn warum das ich Jhn hab lieb  
 gehabt von grund meiner Seelen aber das  
 sie mir von sich selbst mit solchen groben  
 injurien beleet die kan nicht auß stehen  
 mein herz ist ganz verwundt sie schreiben als  
 wan Ihre liebe scheint zu verschwinden das  
 sehe wohl bey der groben art Schreiben,  
 das ist mir aber lieb, meine grosse lieb so ich  
 gegen Jhn gehabt ist ganz und gar ver-  
 schwunden und kan auch nicht anders sein  
 ich



ich wolte daß ich hätte 20 Klaster tief un-  
ter der Er gesteckt eh daß ich den Tag hätt  
hir mit ihn gesprochen und jez ist es noch  
hohe zeit Glaube meines glichen wird noch  
wohl in der Welt zu finden sein daß es  
kännte Mosge Löwerten eben so gut gefal-  
len wie ich. nun seh ich wohl schwur und  
Treu ist betrug und hengeleen drum mein  
geist liebe was bestendig ich sehe daß meine  
erste hilt bey Jhn vergebens ist ich such eine  
reine lieb durch dero freundschaft üb.

Sie sind der anfänger ich die vollendern  
vor mich ein jeder vor sich, sie Schreiten  
auf übele Sitten folgen übele nach reden  
was vor übele sitten können sie von mir  
sprechen sie können doch noch wohl nichts  
böses von mir sagen ich glaube nicht daß je-  
mand was übels von mir sprechen kan den-  
selben halte vor einen Generahl spikbuben  
biß er mir sagt was er vor übele sitten von  
mir weiß. Spitze deine Donner Keilen  
Cupido und schlag darein thue dich nicht  
lang verweilen es muß augenblicklich sein  
und du Todt span deine bogen zünd die Kör-  
per an mit Feuer Jener der mich hat be-  
wogen schiß Jhn nieder in der Eil. Lasse  
Feur vom himmel fallen laß die welt zu Grun-  
de

de gehn laß die mördt posain erschallen laß  
 die Todten auferstehn schlage trummeln un-  
 aussprächlich vertilget den falschen Schein  
 Zener der mich hat geliebet Ikund ist es  
 schmeigelen. Zu glich danke dero falsche lieb  
 so gegen mir gewesen gänglich ab und bütte  
 zeit lebens nicht davon zu sprechen was wir  
 zusammen gehabt, hinsühro kenne dero pers-  
 son nicht, diß Schreiben ist mir schon zu va-  
 tal sonst hatte vielmehr geschrieben.  
 es ist eben so vil

Die treu gewesene

Sophia Charlotta

Schreyern.

Diß ist mein letztes Schreiben  
 Adje Adje.









~~F~~  
XVIII. 1. 901